

**Auszug aus der Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum des 1. DV Kastebier,
erstellt von Horst Becker**

Wie alles begann

Wenn die Kicker des 1.DVK samstags an einem Pokalturnier teilgenommen hatten, war die Ausbeute oft der Pokal für den letzten oder vorletzten Platz, nicht selten in Verbindung mit dem Fairnesspokal. Gefeierte wurde aber trotzdem, denn das 30-Liter-Faß Bier war ja bereits vor dem Turnier bei Engels geordert und mußte nun natürlich auch geleert werden. Meistens dauerte diese "dritte Halbzeit" bis spät in die Nacht.

Wie auch heute noch üblich, traf sich Mitte der Siebziger Jahre die Jugend von Halsdorf bei schönem Wetter unter der Linde im Ortskern. Dort wurde im Sommer 1977 auch die Idee geboren, eine "Schoppen-Mannschaft" ins Leben zu rufen. Zu einer solchen Mannschaft gehört natürlich auch ein richtig guter Name. Und nachdem bei einigen Flaschen Bier die erste Mannschafts-Aufstellung fertig war, war auch der Name schnell gefunden: 1. Dröhner-Verein "Kastebier" Halsdorf. Das hört sich gut an, dachten sich Horst und Peter Becker, und nur wenige Tage später gründete sich der Verein mit zunächst 17 Mitgliedern. Die Namen wurden im Protokoll festgehalten. Es waren die bereits erwähnten Horst und Peter Becker, Dieter Bubenheim, Walter Buckert, Willi Damm, Klaus-Dieter Engel, Reinhard Engst, Andreas Heck, Uwe Heck, Helmut Hoch, Harald Kren, Rolf Lindmaier, Jürgen Morneweg, Hans-Georg Scheufler, Manfred Schmiermund, Jürgen Schnatz und Hans-Günter Vestweber. In den Vorstand wurden Peter Becker, Jürgen Schnatz und Jürgen Morneweg gewählt. Kassierer wurde Klaus-Dieter Engel und Schriftführer Horst Becker.

Das erste Spiel sollte im Juli 1977 stattfinden gegen eine Mannschaft aus der Marburger Oberstadt. Die dortige Mannschaft wurde betreut von Manfred Schmidt, einem gebürtigen Halsdorfer. Er war Schulkamerad des Geburtsjahrgangs 1958, die als letzte Schulanfänger im Jahre 1964 in die sogenannte "Judenschule" in Halsdorf eingeschult wurden. Leider sagte die Gast-Mannschaft kurzfristig ab. Doch trotzdem wurde im Stadion "Rote Erde" das erste Fußballspiel der Freizeit-Fußballer in Halsdorf angepfiffen. Gegner waren Mädchen aus Halsdorf. Das Erinnerungsfoto im 1.DVK-Bildarchiv zeigt Bärbel Schmidt, Beate Staffel, Anita Damm, Karin Fischer, Marita Hamel, Gudrun Engelmann, Ellen Vestweber und Marion Rey (?). Komplettiert wurde die Mannschaft durch Heinz-Jürgen Reuter und Günter Engelmann. Als Schiedsrichter fungierte Konrad Reuter. Auf dem ersten Mannschaftsfoto des 1.DVK sind zu sehen Jürgen Morneweg, Uwe und Andreas Heck, Willi Metke, Willi Damm, Peter Becker, Jürgen Engelmann, Hans-Georg Scheufler, Jürgen Schnatz, Helmut Hoch und Horst Becker.

Die erste Halbzeit dieses Spiels zeigte eine Feldüberlegenheit des 1.DVK, doch stand es zur Halbzeit 2:0 für die "Damen-Mannschaft". Was war passiert? Der erste Schuß auf das Tor von Keeper Horst Becker saß. Anschließend vermochte der 1.DVK nicht, aus seinen zahlreichen Chancen Kapital zu schlagen und so endete der Konter einer Dame abrupt, indem sie im Strafraum elfmeterreif niedergestreckt wurde. Der fällige Strafstoß führte zum 2:0-Pausenstand. Ab der 2. Halbzeit stand dann Andreas Heck im Tor des 1.DVK und hielt das Tor sauber. Das Spiel endete 2:2, leider sind die ersten Torschützen des 1.DVK nicht mehr bekannt. In vielen weiteren Fußballspielen entwickelte sich Andreas Heck zum Rückhalt der Mannschaft. Was natürlich den Verantwortlichen der SG und dem späteren TSV Wohratal nicht verborgen blieb. "Olli" stand daraufhin viele Jahre zwischen den Pfosten des Wohrataler Sportvereins und ist ohne Zweifel der erfolgreichste Fußballer unserer Vereinsgeschichte.

In den folgenden Jahren war der 1.DVK auf zahlreichen Pokalturnieren vertreten. Besonders zu erwähnen sind die befreundeten Mannschaften vom Freizeitclub Albshausen und dem Stammtisch "Forellenklause" Mardorf.

Viermal gelang es in der Vereinsgeschichte, das Endspiel eines Turnieres zu erreichen. Zweimal wurde verloren aber auch zweimal gewonnen. Überwiegend jedoch mußte man sich wie bereits erwähnt, mit den hinteren Plätzen begnügen. Ein Grund dafür ist sicherlich die Tatsache, daß der 1.DVK eine der wenigen echten "Freizeit"- Mannschaften war. Außerdem begannen die Turniere schon in den frühen Morgenstunden und endeten erst am späten Nachmittag. Spätestens nach dem ersten Gruppenspiel stand bereits eine Kiste "Zaubertrank" bereit und die Wartezeit bis zum nächsten Auftritt wurde mit dem berühmten "Klack-Klack" überbrückt. Dies brachte dann schon im dritten Spiel eklatante Konditions-Mängel ans Tageslicht. Sicherlich wünscht sich jeder Fußballer sportlichen Erfolg, aber hier ging es überwiegend um den Spaß.

Der Boom der Turniere für Freizeit-Fußballer ist vorbei und der 1. Dröhner- Verein "Kastebier" Halsdorf ist einer der wenigen Klubs, die zwei Jahrzehnte überlebt haben.